

Teil B

Rahmenvereinbarung i.e.S. / „Bezugsvertrag“ und Leistungsbeschreibung

**Forstliche Dienstleistungen im Landkreis Böblingen
Holzrücken 2026-2027 inkl. Verlängerungsoption**

Auftraggeber: **Amt für Forsten / Landratsamt Böblingen**
Parkstraße 16, 71034 Böblingen

Zentrale Vergabestelle: i.stobbe@lrabb.de
07031 – 663-2213

Abkürzungen:

<i>RV</i>	<i>Rahmenvereinbarung</i>
<i>i.e.S.</i>	<i>im engeren Sinne</i>
<i>AN</i>	<i>Auftragnehmer</i>
<i>AG</i>	<i>Auftraggeber</i>
<i>SRT</i>	<i>Stücklohnrückentarif</i>
<i>THW</i>	<i>Traktionshilfswinde</i>
<i>GWB</i>	<i>Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen</i>
<i>AGB-Forst</i>	Allgemeine Geschäftsbedingungen über die Ausführung von Forstbetriebsarbeiten ("AGB-F") für den Landkreis Böblingen

Zielsetzung

Sinn und Zweck dieser RV besteht darin, die Beschaffungspraxis mit einer gewissen Flexibilität zu versehen, mehrere Einzelaufträge für „Forstlichen Dienstleistungen“ zu bündeln, um nicht immer wieder erneut ein Vergabeverfahren starten zu müssen. Das erspart Zeit und Kosten auf Seiten des Auftraggebers und der Unternehmen.

Vertragstyp

Bei dieser RV i.e.S. handelt sich um einen **Bezugsvertrag**, der den Rahmen bzw. die Bedingungen für die künftigen Verträge festlegt.

Der konkrete Leistungsabruf erfolgt daher nicht schon auf Basis dieser RV (Stufe 1), sondern mit einem entsprechenden Einzelabruf (Stufe 2). D.h. mit dem Zuschlag für diese RV in Stufe 1 wird noch keine Abrufverpflichtung begründet, es bestehen noch keine gegenseitigen Leistungsverpflichtungen. Erst mit dem Einzelabruf in Stufe 2 entsteht die Leistungspflicht für den AN. Die Leistungsverpflichtung entsteht bei Bedarf und wird einseitig durch den AG bestimmt. Menge und Zeitpunkt der Einzelabrufe sind noch unbestimmt.

Mit dieser Rahmenvereinbarung werden Bedingungen für Einzelaufträge vergeben, insbesondere in Bezug auf den Preis und die in Aussicht genommene Menge.

A Rahmenvereinbarung

Das Landratsamt Böblingen, Amt für Forsten (im Folgenden „Auftraggeber“ AG) schließt mit den Unternehmen, die den Zuschlag erhalten (im Folgenden: "Auftragnehmer" AN) die folgende RV über die Erbringung forstlicher Dienstleistungen des Holzurückens inkl. Vorliefern und Polterung.

§ 1 Vertragsgegenstand

Vertragsgegenstand ist die Übernahme von Rückearbeiten im Ganzen oder in Teilen sowie die Übernahme im Zusammenhang mit diesen Leistungen anfallender Tätigkeiten auf Einzelabruf.

Die Bestände sind im Regelfall mit Rückegassen im Abstand von 40 Metern und Maschinenwegen erschlossen. Das im Leistungsverzeichnis angegebene Einschlagsvolumen ist ein Orientierungswert für die Einschätzung des voraussichtlichen Umfangs der vertragsgegenständlichen Leistungen. Es kann unter- oder überschritten werden.

- a) Allgemeine Beschreibung Forstliche Dienstleistungen Holzurücken
(i.S. des CPV-Codes 77200000-2):

Im Rahmen der ausgeschriebenen RV sind im Leistungszeitraum (§ 2) voraussichtlich die folgenden Mengen an Festmeter zu rücken:

Schätzmenge:	17.100 Festmeter
Schätzwert:	146.034 EUR netto
Höchstmenge:	26.650 Festmeter
Höchstwert:	219.051 EUR netto

Die Schätzmenge bezieht sich auf ein Jahr 2026 -2027.

Für den Fall einer Verlängerung ergeben sich, aus der o.g. Menge abgeleitet, folgende Gesamtwerte (formaler Ausschreibungswert):

Schätzmenge:	34.200 Festmeter
Schätzwert:	292.068 EUR netto
Höchstmenge:	53.300 Festmeter
Höchstwert:	438.102 EUR

b) Es ist folgende Leistung zu erbringen:

- Rücken von Holz nach motormanueller Fällung und Aufarbeitung vom Ort der Fällung zur Waldstraße und sortimentsweise Polterung, autoverladbar. I. d. R. handelt es sich um Langholz.
- Der Regelabstand der Rückegassen beträgt 40 Meter. Daraus ergibt sich, dass ein Anteil des Holzes mit Seilwinde vorgeliefert werden muss. Das Vorliefern ist Teil der Rückeleistung und im Preis inbegriffen. In bestimmten Fällen ergeben sich Zuschläge aus dem Stücklohnrücketarif.

c) Die einzelnen Verpflichtungen des Auftragnehmers ergeben sich aus der beiliegenden Rahmenvereinbarung, den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-F) sowie den Qualitätsanforderungen für den Landkreis Böblingen. Die konkreten Leistungsanforderungen sind in der Leistungsbeschreibung beschrieben. Die im Leistungsverzeichnis eingetragenen Preise in Form eines Prozentsatzes auf den SRT werden mit Zuschlag verbindlich.

§ 2 Vertragslaufzeit / Verlängerungsoption

(1) Laufzeit der **RV** ist von 01. September 2026 bis 31. August 2027.

In diesem Zeitraum werden die **planmäßigen Projekte vom AG abgerufen**.

Die Vertragspartner können die RV einmalig einvernehmlich für die planmäßigen Projekte von 01. September 2027 bis 31. August 2028 verlängern. Die Verlängerung bedarf der Schriftform. Die Verlängerungsvereinbarung muss spätestens drei Monate vor Ablauf der RV unterschrieben (beidseitige Unterschrift) vorliegen.

§ 3 Auftragserweiterung

Änderungen der RV während der Vertragslaufzeit sind nur im Rahmen der vergaberechtlich zulässigen Grenzen, insbesondere nach § 132 GWB zulässig. Die RV kann seitens des AG erweitert werden. Die Erweiterung bezieht sich auf den geschätzten Auftragswert (Schätzmenge). Eine Erweiterung ist möglich, solange ein laufender Vertrag besteht, d.h. die Höchstgrenze (Menge und Wert) noch nicht ausgeschöpft ist und die Laufzeit noch nicht überschritten ist.

§ 4 Optionen

Zu der in § 1 genannten Schätzmenge könnte Schadholz aus zufälligen Nutzungen hinzukommen. Dessen Aufarbeitung kann bis zum August des Folgejahres abgerufen werden (siehe § 2). Aktuell ist davon auszugehen, dass durch die ggf. anfallende Masse der Höchstwert der Ausschreibung keinesfalls überschritten wird.

Sollte es wider Erwarten zu einem sehr hohen Anfall von Schadholz kommen, kann der AG gezwungen sein, den planmäßigen Frischholzeinschlag einzuschränken oder komplett einzustellen. Im Fall einer solchen Kalamität versucht der AG, die Einsätze im Rahmen der Rahmenvereinbarung unter Berücksichtigung der vertraglichen und operativen Gegebenheiten umzuverteilen.

§ 5 Ausgestaltung der Rahmenvereinbarung

(1) Es handelt sich um eine Vereinbarung zwischen dem oben bezeichneten AG und mehreren geeigneten Unternehmen (AN). Die AN bilden einen Unternehmerpool.

Aus dem Unternehmerpool werden die Auftragnehmer für einzelne Arbeitseinsätze (in Stufe 2 Einzelabruf) nach den in dieser Rahmenvereinbarung (§ 6) festgelegten Kriterien ausgewählt. Die Zuteilung der Projekte erfolgt im Rahmen der Einzelabrufe gemäß § 6.

(2) Die Anzahl der Unternehmen, die für den Zuschlag vorgesehen sind, wird begrenzt auf 4 Unternehmen. Falls die insgesamt angebotene Arbeitskapazität der 4 günstigsten Unternehmer geringer ist als die benötigte Arbeitskapazität (Fm), können weitere Unternehmer bezuschlagt werden.

(4) Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot.

§ 6 Auswahlvorgang Stufe 2 – Abruflogik - Einzelabrufe aus dem Unternehmerpool

Die Einzelabrufe (Stufe 2) erfolgen unter bezuschlagten Auftragnehmern nach den folgenden Kriterien und in folgender Reihenfolge:

1. Verfügbarkeit der erforderlichen Maschinen- und Personalkapazitäten
2. Geeignetheit der technischen Ausstattung für den konkreten Auftrag
3. Preis gemäß Rahmenvereinbarung
4. Sicherstellung eines sachgerechten und wirtschaftlichen Arbeitsablaufs

Sind mehrere AN hinsichtlich Verfügbarkeit und technischer Eignung vergleichbar geeignet, erfolgt die Auswahl unter diesen nach dem jeweils günstigsten Preis gemäß den im Leistungsverzeichnis (Preisblatt) angebotenen Einheitspreisen.

Die im Leistungsverzeichnis (Preisblatt) angebotenen Preise sind verbindlich und bilden die Grundlage für sämtliche Einzelabrufe.

Sind mehrere AN gleichermaßen geeignet, erfolgt die Auswahl nach pflichtgemäßem Ermessen unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes.

Die Projekte werden innerhalb der Rahmenvereinbarung flexibel und parallel bearbeitet. Ziel ist, eine Flexibilität zu erreichen, die für alle Beteiligten einen besseren Arbeitsablauf ermöglicht.

Mit dem Einzelabruf auf Stufe 2 erhält jeder Unternehmer die Zusage für eine bestimmte Einschlagsmenge. Gerät der Unternehmer während der Saison in Verzug, sodass die rechtzeitige Fertigstellung aller Projekte in Gefahr gerät, kann die Menge entsprechend reduziert und anderen Unternehmern zugeschlagen werden.

Unterstellt wird eine Leistung von mindestens 1000 Fm pro Monat.

Sofern der AG feststellt, dass die Arbeitsqualität in laufenden oder abgeschlossenen Projekten nicht ausreichend bzw. unbefriedigend ist kann das Unternehmen für künftige Einzelabrufe aus dem Auswahlvorgang ausgeschlossen werden.

§ 7 Vertragspflichten des Auftragnehmers

(1) In Ausführung dieses Vertrags übernimmt der AN die folgenden Leistungen. Diese werden durch den Ansprechpartner des AG jeweils vorher einzeln abgerufen und entsprechend seiner jeweiligen Einzelweisungen ausgeführt.

- Holzrückung auf Einzelabruf und unter Beachtung der für jede einzelne Maßnahme anhand des schriftlichen Arbeitsauftrags getroffenen besonderen Vereinbarungen und der

Qualitätsanforderungen für den Landkreis Böblingen. Neben den Qualitätsanforderungen für den Landkreis Böblingen ist folgendes zu beachten: Die im Arbeitsauftrag (Einzelabruf in Stufe 2) schriftlich benannten Termine für den Arbeitsbeginn und Arbeitsende dürfen höchstens um eine Woche überschritten werden. Für darüber hinaus gehende Überschreitungen gilt die Regelung zu Vertragsstrafen nach § 11. Nicht abgesprochene Arbeitsunterbrechungen werden in gleicher Weise geahndet.

(2) Der AN benennt dem AG mit Vertragsabschluss einen für die Abwicklung dieser RV bei ihm zuständigen Ansprechpartner mit den erforderlichen Kontaktdaten (Adresse, Rufnummer, Telefax, E-Mail u.a.). Über Änderungen wird der AG unverzüglich informiert.

(3) Verkehrssicherung - Die Sicherung des Arbeitsfeldes (Verkehrssicherungspflicht) gegenüber Dritten ist Sache des AN. Der AN ist verpflichtet, die eingerichtete Sperrung laufend zu kontrollieren und in Ordnung zu halten. Die Sperrung hat angemessen, eindeutig und mit zugelassenen Mitteln auf Kosten des AN zu erfolgen.

Der AG holt ggf. auf seine Kosten erforderliche verkehrsrechtliche Anordnungen ein, stellt die im Rahmen der verkehrsrechtlichen Anordnung benötigten Materialien (z.B. Ampeln) und sorgt für Bedienpersonal. Details zur Durchführung der verkehrsrechtlichen Anordnung werden vor Maßnahmenbeginn festgelegt.

(4) Der AN verpflichtet sich, zur Erbringung der Leistungen nur solche Mitarbeiter einzusetzen, die über die für eine ordnungsgemäße Vertragserfüllung notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

(5) Die Vertragsparteien verpflichten sich durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit in allen Teilschritten der Prozesskette gemeinsam darauf hinzuwirken, dass der Warenfluss zu den Kunden des Auftraggebers sichergestellt ist und optimiert wird.

(6) Die eingesetzte Technik muss dem aktuellen Stand entsprechen. Als Mindestvoraussetzung müssen grundsätzlich 6-/8-Rad-Maschinen eingesetzt werden.

In Ausnahmefällen kann für einzelne Teilarbeiten wie z. B. Vorliefern oder für kleinere Hiebe in Absprache auch eine zusätzliche 4-Rad-Maschine eingesetzt werden, sofern die Verhältnisse es zulassen.

§ 8 Vertragspflichten des Auftraggebers

(1) Erstellung schriftlicher Arbeitsaufträge mit folgendem Inhalt: Ort der Aufarbeitung und Rückung, Arbeitsbeginn, Arbeitsende, Polterplätze, Restriktionen, Sortimente mit getrennter Polterung und ihre Aushaltungsmaße. Der schriftliche Arbeitsauftrag wird dem AN spätestens eine Woche vor Arbeitsbeginn übersandt.

Es wird ein ungehinderter Zugang zu den im schriftlichen Arbeitsauftrag genannten Waldflächen gewährt. Geographische Besonderheiten und/oder Bodenbeschaffenheiten sowie etwaige Restriktionen bezüglich der Rückung werden erfasst, dokumentiert und vor Arbeitsbeginn zwischen der zuständigen Revierleitung und dem AN besprochen.

Vorbereitung der Flächen, insbesondere Markierung der Feinerschließung.

(2) Der AG benennt dem AN mit Vertragsabschluss seinen zentralen Ansprechpartner für die Abwicklung dieser Rahmenvereinbarung einschließlich der erforderlichen Kontaktdaten (Adresse, Rufnummer, Telefax, E-Mail u. a.). Über Änderungen wird das Unternehmen unverzüglich informiert. Dieser Ansprechpartner ist Vertreter des AG und handelt in dessen Auftrag. Werden Beschäftigte des AG und des Unternehmers an einem Arbeitsplatz gemeinsam tätig, benennt der AG im Arbeitsauftrag einen Koordinator für Arbeitssicherheit. Der Koordinator ist weisungsbefugt.

(3) Der AG wird Verträge mit Dritten über die vertragsgegenständlichen Leistungen nur schließen, wenn und soweit der AN zur Erfüllung nicht in der Lage ist oder eine sofortige Auftragsdurchführung zwingend erforderlich ist und der AN nicht rechtzeitig erreicht werden kann.

§ 9 Informations- und Berichtspflichten

Die Vertragsparteien unterrichten sich gegenseitig über Fortgang und Ergebnis der Arbeiten. Sie stellen sich alle Daten, die für ihre Arbeiten im Rahmen der Zusammenarbeit benötigt werden, zur Verfügung. Sie bemühen sich, für diesen Datenaustausch die technischen und - falls nötig - softwaremäßigen Voraussetzungen der jeweils anderen Vertragspartei zu berücksichtigen.

§ 10 Vergütung / Abrechnung

(1) Die Abrechnung erfolgt gemäß des Leistungsverzeichnisses für das jeweilige Projekt.

Abrechnungsverfahren ist der Stücklohnrückentarif (SRT) in der aktuell gültigen Version des Landkreis Böblingen. Als Angebot ist im Leistungsverzeichnis ein Prozentwert auf die Sätze des SRT anzugeben.

Der Prozentwert gilt ohne Änderung für die genannte Vertragslaufzeit. Grundlage für die Abrechnung ist das Waldmaß nach Holzliste.

(2) Bändereinsatz (tatsächlicher Einsatz auf Anforderung):

Zuschlag für die Verwendung von Bändern je Paar 0,50 €/Fm

Wenn tragende Bänder (Moor- oder Kombibänder) auf Aufforderung des Auftraggebers eingesetzt werden, erhöht sich die Grundvergütung für betroffene Menge um 0,50 €/Fm (zzgl. MwSt.)

Die gesonderte Vergütung für den Einsatz von Bändern betrifft ausschließlich den tatsächlichen, vom AG angeordneten Einsatz im Einzelabruf (Stufe 2). Die Berücksichtigung des Vorhandenseins entsprechender Technik im Rahmen der Zuschlagswertung für die RV im Vergabeverfahren (Stufe 1) bleibt hiervon unberührt.

(3) Gebrochener Transport:

Setzt der AN tragende Bänder (Moor- oder Kombibänder) ein, kann je nach Witterung der Fahrweg Schaden nehmen. Untersagt der Auftraggeber deshalb, mit Bändern auf dem Weg zu fahren, wird u. U. ein gebrochener Transport notwendig. Für den dadurch entstehenden Mehraufwand (falls eine zweite Maschine eingesetzt wird, die ohne Bänder auf dem Fahrweg fährt oder falls zum Fertigrücken die Bänder demontiert werden müssen) wird für die betroffene Menge ein Zuschlag von 15% gewährt.

(4) Traktionshilfswinde:

Wird eine Traktionshilfswinde (THW) auf Anforderung des Auftraggebers eingesetzt, wird diese mit 20,00 €/Std. (zzgl. MwSt.) vergütet.

(5) Zeitlohnstunden:

Zeitlohnstunden werden nach Anfall (Anweisung Revierleiter) vergütet. Die Höhe der Stundensätze werden vom Auftragnehmer im Leistungsverzeichnis eingetragen.

(6) Mit den Angebotspreisen ist die Vergütung folgender Aufarbeitungsbedingungen abgedeckt:

- Holzurück inkl. Vorliefern im Bestand
- Sortimentsweise Polterung autoverladbar frei Waldstraße
- Wechsel der Einsatzorte innerhalb des Landkreises
- Einhaltung der AGB-F und Qualitätsanforderungen für den Landkreis Böblingen
- Koordination gemäß § 8 Abs. 1 ArbSchG

Der AG erstellt auf Basis der jeweiligen Holzliste eine Abrechnungsgrundlage. Die daraus folgende Vergütung wird der jeweiligen Kommune vom AN in Rechnung gestellt.

§ 11 Vertragsstrafe

(1) Im Fall der Überschreitung des im Arbeitsauftrag benannten Termins für Arbeitsbeginn und/oder Arbeitsende um mehr als eine Woche hat der Auftragnehmer für jeden Tag der Verspätung eine Vertragsstrafe in Höhe von € 200,00 (in Worten: EURO zweihundert) an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, er hat die Verspätung nicht zu vertreten.

(2) Wird die aufgenommene Arbeit ohne Einvernehmen mit dem Auftraggeber um mehr als zwei Werktage unterbrochen, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber ab dem dritten Werktag der Unterbrechung eine Vertragsstrafe in dem in Absatz (1) genannten Umfang zu zahlen. Es sei denn, er hat die Unterbrechung nicht zu vertreten.

(3) Für jeden schuldhaften Verstoß gegen die Bestimmungen des Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG) hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 1% (in Worten: einem Prozent) des Auftragswertes zu zahlen. Auf § 8 des LTMG wird hingewiesen.

(4) Eine Vertragsstrafe nach den Absätzen (1) bis (3) kann auch nach Vertragsende geltend gemacht werden.

§ 12 Kündigung / Abmahnung

(1) Es gelten die Regelungen gemäß AGB-F in der jeweils zum Vertragsabschluss oder zur Verlängerung gültigen Fassung. Tritt der Auftraggeber gemäß 12.1 AGB-F vom Vertrag zurück oder kündigt er ihn gemäß 12.2, 12.3 oder 12.4 AGB-F wird der Auftragnehmer bei zukünftigen Vergaben forstlicher Dienstleistungen im Landkreis Böblingen für einen Zeitraum von 18 Monaten als ungeeignet angesehen. Eine wissentlich falsche Erklärung kann den Ausschluss von dieser und von weiteren Ausschreibungen zur Folge haben.

Abweichend von 12.7 AGB-F gilt: Die Kündigung aus wichtigem Grund nach den Ziffern 12.2, 12.3 und 12.4 muss spätestens innerhalb von zwei Wochen nachdem der Auftraggeber von den für die Kündigung maßgebenden Tatsachen Kenntnis erlangt hat, erfolgen.

§ 13 Sonstiges

(1) Mit diesem Vertrag wird kein Arbeitsverhältnis begründet. Das Unternehmen wird selbständig und eigenverantwortlich tätig. Eine Fürsorgeverpflichtung des AG besteht nicht.

(2) Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Ausführung von Forstbetriebsarbeiten (AGB-F) im Landkreis Böblingen, außer in den Punkten, die in dieser Vereinbarung abweichend festgelegt sind; diese gelten vorrangig.

Es gelten bei Widersprüchen, in nachstehender Reihenfolge:

- Rahmenvereinbarung,
- Leistungsbeschreibung,
- Stücklohnrückentarif
- Leistungsverzeichnis,
- Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Ausführung von Forstbetriebsarbeiten (AGB-F) im Landkreis Böblingen,
 - Allgemeine Qualitätsanforderungen für den Landkreis Böblingen
 - Spezielle Qualitätsanforderungen Holzlücken
 - Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL Teil B) in der jeweils aktuell geltenden Fassung
 - Die gesetzlichen Bestimmungen des BGB

B Leistungsbeschreibung

Im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Forsten Böblingen sind im Landkreis Böblingen Rückearbeiten im Rahmen der motormanuellen Holzernte durchzuführen.

Eine Übersicht der geplanten Projekte und Massen ist dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen.

Die Bestände sind im Regelfall mit Rückegassen im Abstand von 40 m erschlossen. Das im Leistungsverzeichnis angegebene Einschlagsvolumen ist ein Orientierungswert für die Einschätzung des voraussichtlichen Umfangs der Leistung. Es kann unter- oder überschritten werden.

Im Einzelnen sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Holzurückung inkl. Vorliefern im Bestand
- Sortimentsweise Polterung autoverladbar frei Waldstraße
- Ferner sind folgende Leistungen im Zeitlohn zu erbringen:
- Abziehen von Hängern
- Seilfällung von Bäumen, sofern notwendig (nur unterstützend)
- Sonstige Transport- und Betriebsarbeiten

Die Bringung von Holz ist unter Beachtung der für jede einzelne Maßnahme anhand des schriftlichen Arbeitsauftrags getroffenen besonderen Vereinbarungen, der Vereinbarungen der RV und der Qualitätsanforderungen für den Landkreis Böblingen durchzuführen.